

Arbeits- und Gesundheitsschutz 4.0: Chancen und Herausforderungen des Wandels der Arbeitswelt

Problem

Die Arbeitswelt von morgen ist durch zunehmende Digitalisierung und Vernetzung der Arbeit („Industrie 4.0“) gekennzeichnet. Welche Folgen hat dies für die Beschäftigten? Möglichen Entlastungen (z.B. durch flexible Arbeitsorganisation) stehen steigende Belastungen gegenüber (z.B. durch kognitive Überforderung, ständige neue Anforderungen auch im „höheren“ Berufsalter).

Ansatz

(Wie) kann der Arbeits- und Gesundheitsschutz mit dem technologischen und demographischen Wandel Schritt halten? Dies wird im 2016 gestarteten, von der Universität Jena koordinierten Verbundprojekt „Gesunde Arbeit in Pionierbranchen“ (GAP) untersucht, das für drei Jahre vom Bundesforschungsministerium mit knapp zwei Millionen Euro gefördert wird.

Ergebnisse

Unser Dresdner Teilprojekt widmet sich schwerpunktmäßig der Halbleitertechnik. Als Industriepartner sind u.a. das Technologienetzwerk „Silicon Saxony“ und die Handhabungs-, Automatisierungs- und Präzisionstechnik GmbH Dresden (HAP) beteiligt.

Nutzen

Als Projektergebnisse werden neue betriebliche Konzepte zur Gefährdungsbeurteilung und Strategien für die nachhaltige Entwicklung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes erwartet. Die Zusammenarbeit im Verbund unterstützt eine branchenübergreifende Generalisierung der Ergebnisse, insbesondere für Klein- und Mittelständische Unternehmen im zunehmenden Digitalisierungsprozess.



© Roth & Rau, Ormer GmbH



Prof. Dr. med. Andreas Seidler, MPH

Institut und Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin

Forschungsthemen

Präventive Versorgungsforschung
Praxislernort Pflege: Anleiten zu einer demografiefesten Pflegepraxis (DemoPrax Pflege)
Gesundheitliche Risiken in Arbeitswelt und Umwelt
Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz



© Stephan Wegand

Veröffentlichungen

Seidler A, Thinschmidt M, Deckert S, Then F, Hegewald J, Nieuwenhuijsen K, Riedel-Heller SG. The role of psychosocial working conditions on burnout and its core component emotional exhaustion – a systematic review. *J Occup Med Toxicol* 2014;9:10.

Euler U, Wegewitz UE, Schmitt J, Adams J, Van Dijk JL, Seidler A. Interventions to support return-to-work for patients with coronary heart disease. *Cochrane Library* 2013; 9:1-12.

Garthus-Niegel S, Nübling M, Letzel S, Hegewald J, Wagner M, Wild PS, Blettner M, Zwiener I, Latza U, Jankowiak S, Liebers F, Seidler A. Development of a mobbing short scale in the Gutenberg Health Study. *Int Arch Occup Environ Health* 2016;89:137-146.